

Wörter: Wortfeld *Körperreaktionen*

Grammatik: kausale Zusammenhänge: Gründe angeben; konzessive Zusammenhänge: Gegengründe angeben und Widersprüche ausdrücken

Kommunikation: *einen zeitlichen Ablauf beschreiben // über Erinnerungen berichten // Gefallen ausdrücken // Wichtigkeit ausdrücken*

Lektion 5: Kleidung: Im Schrank

Aufg.	Material	Hinweise
Vor dem Öffnen des KB		<p>Als Einstieg in das Thema <i>Kleidung</i> spielen die TN das Spiel <i>Kofferpacken</i>. Schreiben Sie zur Erinnerung den Satz <i>Ich packe ... in meinen Koffer</i>. an die Tafel. Machen Sie selbst das erste Beispiel, z. B.: „Ich packe eine Bluse in meinen Koffer.“ Die nächste Person wiederholt ihren Gegenstand und ergänzt einen weiteren, z. B.: „Ich packe eine Bluse und ein Handtuch in meinen Koffer.“ Der Reihe nach ergänzt jede/r TN einen weiteren Gegenstand.</p> <p>Tipp: Um das Spiel weniger schwierig zu machen, können Sie die Wiederholungen jeweils auf die fünf letztgenannten Gegenstände beschränken. In größeren Kursen kann das Spiel auch in zwei Gruppen gespielt werden. Geben Sie einen Zeitrahmen vor oder lassen Sie das Spiel enden, wenn alle einmal oder zweimal an der Reihe waren. Lassen Sie die zweite Runde andersherum anfangen, sodass alle TN sich mehr als ein Wort merken müssen.</p> <p>Fragen Sie die TN, wo und wie sie ihre Kleidung aufbewahren. Die TN arbeiten in Gruppen und berichten. Weisen Sie darauf hin, dass jede/r erzählen kann, was sie/er will und es nicht die Realität sein muss. Anschließend präsentieren die Gruppen ihre interessantesten Ergebnisse.</p> <p>Tipp: Fragen Sie die TN, ob sie wissen, wo und wie die meisten Menschen ihre Kleidung aufbewahren und helfen Sie evtl. mit Informationen oder Fotos.</p>
1a		<p>Die TN lesen die Aussagen 1–8. Sie überlegen in EA, welche der Aussagen auf sie zutreffen und welche nicht. Dazu ergänzen sie den entsprechenden Smiley und notieren dann einige Stichworte, die ihre Entscheidung begründen. Weisen Sie die TN darauf hin, keine vollständigen Sätze zu schreiben. Die Beispiele helfen ihnen. Das kann auch mit der Methode Autogrammjagd (→Methode) gemacht werden.</p>
1b		<p>Die TN lesen den Beispieldialog und sprechen in PA über ihre Ergebnisse aus a.</p> <p>Alternativ: Die TN stellen sich zum Reißverschluss auf und sprechen über ihre Ergebnisse. Im Online-Unterricht kann diese Aufgabe mithilfe der Breakout-Räume gemacht werden. Die TN befinden sich zu zweit in den Räumen: TN A und TN B. Nach ca. zwei Minuten verschieben Sie alle TN A in den nächsten Raum. Das können Sie drei- oder viermal machen.</p> <p>AB 1–2</p>
2	Film zum Moduleinstieg	<p>Die TN sehen das Bild an und lesen die Informationen über den Autor. Im PL sammeln sie bereits bekannte Informationen zu Guido Steger und Informationen, die sie im Text finden. Dazu können sie auf ihre Notizen zu der Moduleinstiegsseite zurückgreifen. Zur Erinnerung kann der Film mit Sebastian aus dem Moduleinstieg mithilfe der iV abgespielt werden.</p> <p>Alternativ: Die TN arbeiten in Gruppen. Sie erinnern sich gemeinsam an Guido Steger und sammeln die Informationen auf einem (digitalen) Plakat. Dazu können sie auch ihre Notizen zur Moduleinstiegsseite benutzen. Anschließend lesen sie in EA den Text. Sie schließen die Bücher und ergänzen gemeinsam die neuen Informationen aus dem Text auf dem (digitalen) Plakat. Jeweils zwei Gruppen präsentieren sich gegenseitig ihre Ergebnisse.</p>

<p>3a</p> <p>Vertonter Lesetext</p> <p>zwei kleine Bälle</p>	<p>Die TN lesen die Aufgabenstellung mit der Frage <i>Wer ist „ich“?</i> und die Kurzgeschichte. Sie markieren die Textstellen, die ihnen Hinweise auf die Antwort geben. Anschließend vergleichen sie mit ihrer Partnerin / ihrem Partner, wer „ich“ ist und welche Stellen sie im Text markiert haben.</p> <p>Alternativ: Vor dem Lesen der Kurzgeschichte hören die TN mithilfe der iV nur den ersten Abschnitt des vertonten Hörtextes. Anschließend vermuten sie, wer „ich“ sein könnte.</p> <p>Tipp: Die TN haben den Text gelesen und den unbekanntem Wortschatz geklärt. Bereiten Sie zwei kleine Frage- und Antwort- Bälle vor. Auf dem einen ist ein Fragezeichen „?“ oder ein „F“ und auf dem anderen ein Ausrufezeichen „!“ oder ein „A“. Werfen Sie die Bälle zwei verschiedenen TN zu. Die Person, die den Ball mit dem Fragezeichen oder „F“ bekommen hat, stellt eine W-Frage zum Text, und die Person, die den anderen Ball bekommen hat, findet die Antwort im Text. Dann werden die Bälle an andere TN weitergegeben. Wieder wird eine W-Frage gestellt und die Antwort im Text gefunden. Falls ein/e TN die Antwort nicht findet, kann sie/er sich mit der Person, die neben ihr/ihm sitzt, beraten.</p> <p>Binnendifferenzierung: Die TN arbeiten in PA. Sie bereiten W-Fragen zum Text vor und markieren die Antworten im Text, bevor das Spiel mit den beiden Bällen beginnt.</p> <p>AB 3–6 (Wortbildung: Zusammengesetzte Adjektive mit <i>-voll</i> und Adjektive mit der Endung <i>-los</i>)</p>
<p>3b</p>	<p>Die TN arbeiten in PA und teilen die Kurzgeschichte in <i>a</i> untereinander auf: Eine Person bearbeitet Abschnitt 1 und 2, die andere Person Abschnitt 3 und 4. Sie lesen die beiden Fragen und machen sich dazu Notizen. Anschließend erzählen sie einander, was in ihren Abschnitten passiert und wie sich das Hemd dabei fühlt. Dabei verwenden sie die Redemittel. Das Beispiel hilft ihnen.</p> <p>Diese Aufgabe zur Mediation fördert die Fähigkeit der TN, spezifische Informationen intrasprachlich weiterzugeben.</p> <p>Im PL fassen die TN den Wendepunkt der Geschichte zusammen. Fragen Sie dazu, was sich im Laufe der Geschichte verändert. Die TN fassen zusammen, wie sich Guidos Verhalten und die Gefühle des Hemds verändern. Greifen Sie dann die Frage am Schluss der Kurzgeschichte auf. Einige TN vermuten, wie die Geschichte weitergehen könnte.</p> <p>AB 7</p>
<p>4a</p>	<p>Die TN Lesen die Sätze 1–5 und sehen die Illustrationen an. Sie verbinden, was zusammenpasst.</p> <p>Die Ergebnisse vergleichen sie im PL.</p> <p>Anschließend spielen die TN einander in PA die Reaktionen vor. Die andere Person rät, welche Reaktion das ist. Beispiel: Ein/e TN wischt sich Tränen aus den Augen. „Du hast Tränen in den Augen!“ Das Spiel kann auch in einem Kursspaziergang gemacht werden.</p>
<p>4b</p>	<p>Die TN formulieren in EA Fragen mit den Ausdrücken in <i>a</i> und notieren ihre eigene Antwort wie im Beispiel. Sie schreiben keine vollständigen Sätze.</p>
<p>4c</p>	<p>Die TN stellen einander die vorbereiteten Fragen. Das kann als Kursspaziergang oder Autogrammjagd gemacht werden. Sie suchen zu jeder Frage mindestens zwei Personen, denen es ähnlich geht wie ihnen selbst. Bei Bedarf können sie auch mehr Personen suchen. Im Online-Unterricht kann diese</p>

		<p>Aufgabe in GA in Breakout-Räumen gemacht werden. Die TN stellen sich gegenseitig Fragen und beantworten sie. Anschließend machen sie eine Gruppenstatistik, die sie im PL präsentieren.</p> <p>Tipp: Wenn Sie über eine interaktive Tafel verfügen, können Sie mit einer Abstimmungs-App eine Kursstatistik vorbereiten.</p> <p>AB 8</p>
5a	Erklär-Clip zur Grammatik	<p>Die TN lesen die Sätze 1–4 und ergänzen in PA die Konnektoren in den Auswahlkästen.</p> <p>Fragen Sie die TN, wie man auf die Frage <i>Warum?</i> antworten kann. Die TN nennen einen <i>weil</i>-Satz (z.B. <i>Man hat Tränen in den Augen, weil man traurig ist.</i>). Notieren Sie den genannten Satz an der Tafel und markieren Sie die Verb-Endstellung. Die TN erinnern sich, dass ein <i>weil</i>-Satz ein Nebensatz ist. Die TN lesen die Sätze 1 und 2 im KB und vergleichen die Syntax. Sie entdecken, dass <i>da</i>-Sätze Nebensätze sind, aber <i>deswegen</i> zwei Hauptsätze verbindet. Ergänzen Sie die Wörter mit ähnlicher Bedeutung: <i>deshalb, darum</i> und <i>daher</i>, die ebenfalls Hauptsätze verbinden</p> <p>Alternativ: Die TN machen eine Kettenübung. TN 1 stellt eine <i>warum</i>-Frage, TN 2 antwortet mit einem <i>da-</i> oder <i>deswegen/deshalb/darum</i>-Satz. TN 3 antwortet mit dem Satz, den TN 2 nicht genannt hat. Dann stellt TN 4 eine <i>warum</i>-Frage usw. Die anderen TN achten auf die Stellung des Verbs und klatschen, sobald das Verb des Antwortsatzes nicht an der richtigen Stelle genannt wird. In größeren Kursen kann diese Aufgabe auch in zwei Gruppen gemacht werden.</p> <p>Die TN lesen noch einmal die Sätze 3 und 4. Sie markieren die Verben in den <i>obwohl-</i> und <i>trotzdem</i>-Sätzen. Sie nennen den Gegengrund in den Sätzen und markieren, wo der Gegengrund steht, nämlich bei Sätzen, die mit <i>obwohl</i> verbunden sind, im <i>obwohl</i>-Satz und bei Sätzen, die mit <i>trotzdem</i> verbunden sind, im Hauptsatz vor dem <i>trotzdem</i>-Satz.</p> <p>Alternativ: Schreiben Sie vier Satzanfänge an die Tafel (z.B. <i>Ich habe großen Durst, ... - Ich trage meine alte Jacke gern, ... - Meine Augen leuchten jetzt, ... - Sie schütteln den Kopf, ...</i>). Die TN arbeiten in PA und ergänzen die Satzanfänge mit <i>obwohl</i> oder <i>trotzdem</i>. Anschließend lesen sie ihre Sätze einem anderen Paar vor. Das andere Paar sagt, wo der Gegengrund steht und ob der Satz richtig ist.</p> <p>Verweisen Sie die TN auf die Informationen zu kausalen Zusammenhängen (→ Grammatik 4.2.2) und zu konzessiven Zusammenhängen (→ Grammatik 4.2.3) im Anhang. Zur Ergänzung kann der Erklär-Clip in der iV gezeigt werden.</p> <p>Tipp: Der Erklär-Clip zur Grammatik kann auch als Einstieg zur Aufgabe gezeigt werden. Die TN arbeiten in GA. Sie schauen sich den Clip auf ihren Smartphones an, sooft sie wollen, und lösen dann Aufgabe 5a und b. Offene Fragen werden dann im PL beantwortet.</p>
5b		<p>In EA lesen die TN die Sätze in a noch einmal und ordnen sie zu.</p> <p>Die Ergebnisse vergleichen sie in PA.</p>
5c		<p>Die TN lesen in EA die Sätze 1 und 2 und vergleichen sie mit den Sätzen, die in der Kurzgeschichte in 3a stehen. Sie ergänzen die Sätze aus der Kurzgeschichte, markieren <i>trotzdem</i> und <i>deswegen</i> und lesen den Tipp.</p> <p>AB 9–10</p>
6a		<p>Die TN arbeiten zu viert und bilden zwei Teams. Jedes Team schreibt ein anderes Ende für die Kurzgeschichte in 3a und verbinden dabei möglichst viele</p>

		<p>Sätze mit <i>weil, obwohl, deswegen</i> und <i>trotzdem</i>. Team A konzentriert sich dabei auf Bild A und Team B auf Bild B. Die Sätze unter den Bildern und die Beispiele helfen den TN, Ideen zu entwickeln. Sie können die Geschichten aber auch freier schreiben.</p> <p>Diese Aufgabe zur Mediation fördert die Fähigkeit der TN, eine persönliche Reaktion auf einen kreativen Text wiederzugeben.</p> <p>Alternativ: Jedes Team beginnt mit einer Diskussion über das Ende Geschichte. Dann schreiben beide TN des Teams abwechselnd Sätze, und erzählen die Geschichte auf die besprochene Weise zu Ende. Anschließend lesen sie ihren Text noch einmal und überprüfen, ob sie jeweils mindestens einmal <i>weil, obwohl, deswegen</i> und <i>trotzdem</i> benutzt haben. Sie suchen nach evtl. Fehlern. Im Online-Unterricht kann diese Aufgabe mit einem Internet Tool zum kollaborativen Schreiben gemacht werden.</p>
6b		<p>Die Teams tauschen ihre Geschichten und überprüfen sie. Weisen Sie die TN darauf hin, nur die Sätze mit <i>weil, obwohl, deswegen</i> und <i>trotzdem</i> zu korrigieren. Andere Fehler wie Rechtschreibfehler können, müssen aber nicht korrigiert werden. Die Teams schreiben ihre Korrekturen mit Bleistift an den Rand der Geschichte. Anschließend tauschen sie die Geschichten zurück und lesen die Korrekturen. Sie übernehmen die Korrekturen, indem sie sie in den Text einbauen, oder diskutieren bei Unklarheiten mit dem anderen Team. Dabei können sie ihre Sätze mit denen aus 5a oder mit den Informationen im Anhang vergleichen. Im Online-Unterricht kann diese Aufgabe mit einem Internet Tool zum kollaborativen Schreiben gemacht werden.</p> <p>Alternativ: Bereiten Sie eine Pinnwand vor, auf der Hemd wegwerfen – Hemd behalten steht. Die Paare hängen ihr Ende der Geschichte zur passenden Kategorie und begründen ihre Wahl. Damit entsteht automatisch eine Kursstatistik und die TN haben die Gelegenheit die Texte der anderen zu lesen. Im Online-Unterricht können die Texte auf einer digitalen Pinnwand hochgeladen werden.</p> <p>AB 11</p>
7	CD 1.08	<p>Erinnern Sie die TN an die Information aus 2, dass Guido für seine Geschichten oft zwei Enden schreibt.</p> <p>Die TN hören die beiden Enden der Kurzgeschichte. Sie entscheiden, welches Ende ihrer Meinung nach besser passt, und notieren entsprechend A oder B.</p> <p>Im PL sagen die TN, welches Ende sie gewählt haben, und begründen ihre Wahl. Das Beispiel hilft ihnen dabei. Notieren Sie die Buchstaben A und B an der Tafel. Machen Sie nach jedem Beitrag einen Strich bei dem entsprechenden Ende. So entsteht eine Kursstatistik, die kurz im PL besprochen werden kann.</p> <p>Alternativ: In größeren Kursen können die TN ihre Wahl in GA begründen. Anschließend wird die Kursstatistik als Abstimmung gemacht und das Ergebnis im PL besprochen.</p>
8	Film mit Beispielantwort	<p>Die TN berichten von einem persönlichen Gegenstand. Sie lesen die Kärtchen A und B und die Ausdrücke im Auswahlkasten und überlegen sich einen Gegenstand, über den sie sprechen möchten. Dann lesen sie die Fragen 1–3 und machen Notizen.</p> <p>Anschließend lesen die TN die Redemittel. Mithilfe der iv können Sie den Film mit der Beispielantwort von Oliver aus den USA vorspielen. Die TN markieren, welche der Redemittel sie hören. Bei Bedarf können sie den Film zweimal sehen.</p>

		<p>Im PL berichten die TN von ihrem Gegenstand. Dabei verwenden sie mindestens drei Redemittel.</p> <p>Alternativ: In größeren Kursen können die TN auch in GA berichten.</p> <p>Tipp: Bitten Sie die TN vor der Unterrichtseinheit, von zu Hause einen Gegenstand mitzubringen, der zu Kärtchen A oder B passt. Das kann sowohl bei der Präsentation helfen als auch die Aufmerksamkeit der TN im PL fokussieren. Alternativ können die TN ein Foto des Gegenstandes mitbringen.</p> <p>Alternativ: Die TN berichten über ihren persönlichen Gegenstand in Form einer Sprachnachricht, die sie aufnehmen. Dabei können sie selbst ihre Aussprache überprüfen. Die Sprachnachricht kann dann auf einer Lernplattform hochgeladen werden oder die TN verschicken sie mithilfe einer Messenger-App oder präsentieren sie mit einem Online-Tool im PL.</p> <p>Alternativ: Die TN schreiben ein „<i>Elfchen</i>“-Gedicht über einen persönlichen Gegenstand. Ein „<i>Elfchen</i>“ ist ein fünfzeiliges Gedicht aus 11 Wörtern. Z.B. 1. Zeile – 1 Wort – persönlicher Gegenstand 2. Zeile – 2 Wörter – Adjektive, wie ist der Gegenstand 3. Zeile – 3 Wörter – Woher kommt der Gegenstand? Woher habe ich den Gegenstand? 4. Zeile – 4 Wörter – Warum dieser Gegenstand? 5. Zeile – 1 Wort – Schluss Die TN hängen ihre Gedichte im Kursraum auf und machen einen Kursspa-ziergang, lesen die Gedichte und verteilen Smileys. Wenn Sie über eine Lernplattform verfügen, können die Gedichte dort hochgeladen und mit einem Foto des Gegenstandes versehen werden. Im Online-Unterricht können die Gedichte auf einer Online-Pinnwand hochgeladen und mit einem Smiley versehen werden.</p> <p>AB 12–13</p>
<p>AB, Aussprache: <i>Der Konsonant h</i>; Selbstkontrolle zu Lektion 5</p>		